

# INSOLVENZ RADAR

**DIE ENTWICKLUNG VON UNTERNEHMENSINSOLVENZEN  
GLOBAL UND NATIONAL AUF EINEN BLICK**  
MAI 2019

## EXPORTRISIKEN AUF DEM VORMARSCH: IN ZWEI VON DREI LÄNDERN WELTWEIT STEI- GEN INSOLVENZEN

Global erwartet Euler Hermes rund 7% mehr Insolvenzen als im vergangenen Jahr und damit das dritte Jahr in Folge einen Anstieg der Insolvenzen. Die Treiber sind eine schwächelnde Konjunktur und weltweit schwierigere Finanzierungsbedingungen.

Die rote Laterne geht dabei erneut an China: Dort erwarten die Volkswirte für 2019 eine weitere Pleitewelle und einen Anstieg der Fälle um 15%.

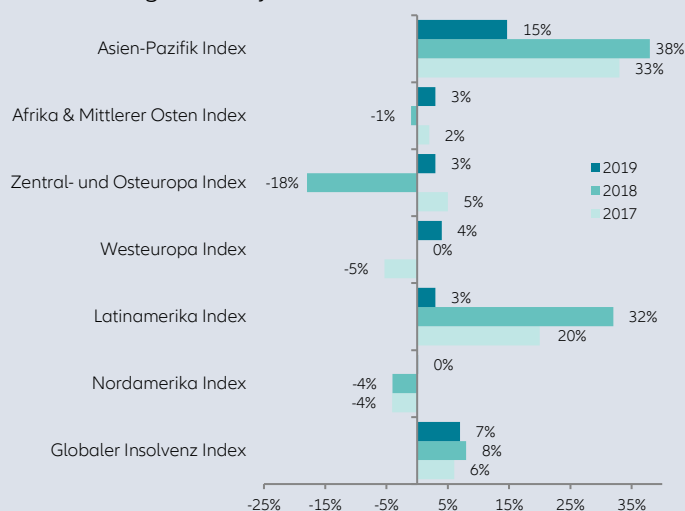
Auch in Westeuropa steigen die Insolvenzen 2019 um voraussichtlich 4% an. Haupttreiber bleibt im Zuge der Brexit-Unsicherheiten Großbritannien. Frankreich, Spanien und Italien verzeichnen 2019 ebenfalls steigende Pleiten.

Das zeigt: Die fetten Jahre sind vorbei, die weltweite Konjunktur schwächt. Viele Länder wachsen langsamer als es notwendig wäre, um die Insolvenzen stabil zu halten.

Wachstum und Nachfrage reichen in zahlreichen Ländern und bei zahlreichen Unternehmen nicht mehr aus, um Produktions-, (Re-)Finanzierungskosten oder Investitionen im Zuge eines Strukturwandels zu decken.

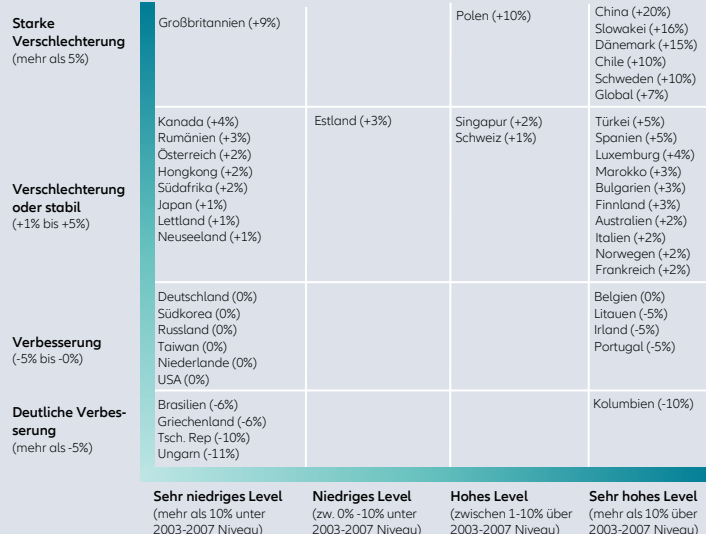
## EULER HERMES INSOLVENZINDIZES GLOBAL UND REGIONAL

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: Nationale Statistiken, Euler Hermes, Allianz Research

## INSOLVENZ-HEAT-MAP 2019



Quelle: Nationale Statistiken, Euler Hermes, Allianz Research

## Die Klassenbesten: Von Deutschland und den Niederlanden bis zu den USA und Brasilien

Deutschland bewegt sich mit einer Stagnation der Fallzahlen 2019 weiterhin gegen den Trend, zusammen mit den USA und den Niederlanden, die beide 2019 voraussichtlich ebenfalls gleichbleibende Fallzahlen verzeichnen. Zu den „Klassenbesten“ gehören zudem Brasilien (-6%), Griechenland (6%), die Tschechische Republik (-10%) und Ungarn (-11%).

„Deutschland und die Niederlande stehen in Europa zwar gut da, aber auch hier zeigt sich die Trendwende langsam“, sagt Euler-Hermes-CEO Ron van het Hof. „Nach Jahren der rückläufigen Fallzahlen stagnieren die Pleiten erstmals. Die durchschnittlichen Schäden durch Insolvenzen haben sich in den letzten Jahren allerdings verdoppelt. Zudem sind deutsche Unternehmen aufgrund ihrer starken Exportorientierung von den weltweit steigenden Pleitezahlen besonders betroffen. Bei erneuten Spannungen und Handelskonflikten gehören sie ebenfalls zu den größten Verlierern, insbesondere in der Automobilindustrie.“ Ein großer Teil der deutschen Ausfuhr geht in andere europäische Länder – doch auch bei den vermeintlich „sicheren“ Nachbarn steigen Kreditrisiken an, allen voran in Großbritannien.

## BREXIT-DRAMA: PLEITEN STEIGEN UM 9%, BEI „NO DEAL“ SOGAR UM 15%

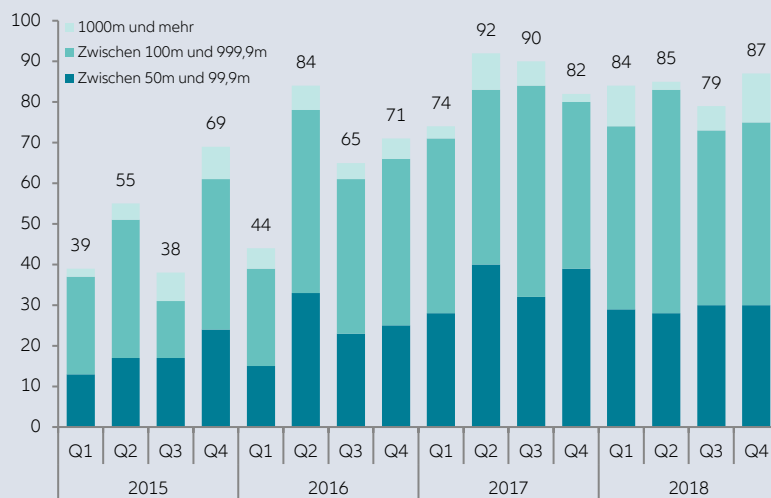
„Das Brexit-Drama schlägt sich zunehmend auf die britischen Unternehmen durch“, sagt Ron van het Hof. „Schon 2018 sind die Pleiten auf der Insel mit +12% überdurchschnittlich stark gestiegen. 2019 kommen weitere +9% hinzu. Auch ein ‚No Deal‘-Brexit ist noch nicht vom Tisch. In diesem Fall wäre der Anstieg der Pleiten mit +20% noch größer. Das führt durch Dominoeffekte zunehmend auch in den Lieferketten zu Problemen.“

In Frankreich, Italien und Spanien steigen Insolvenzen 2019 um voraussichtlich jeweils 2% an. In Frankreich hat sich dies in einigen Branchen bereits 2018 angekündigt mit sinkenden Gewinnmargen und zunehmenden Zahlungsverzögerungen. In Italien ist es die schwache Konjunktur, die Anlass zur Sorge gibt. Mit steigenden Insolvenzen nimmt der Druck auf Kredite und Banken im Laufe des Jahres zu.

In Skandinavien sind Insolvenzen ebenfalls auf dem Vormarsch und in Zentral- und Osteuropa kommen weitere Risiken hinzu: Durchschnittlich 4% mehr Insolvenzen erwarten die Volkswirte in der Region für 2019, vor allem für die Slowakei (+16%), Russland (+6%), Polen (+10%) und die Türkei (+5%), Rumänien und Bulgarien (je +3%).

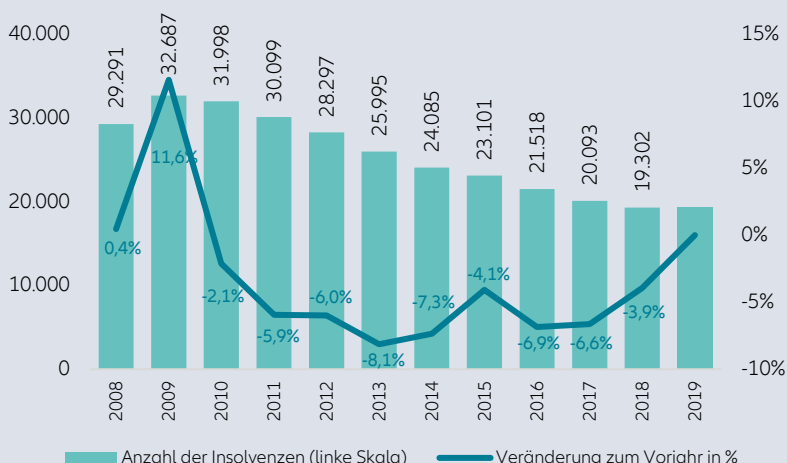
# INSOLVENZEN IM FOKUS

## ANZAHL DER GROSSINSOLVENZEN NACH UMSATZ WELTWEIT



Quellen: Euler Hermes, Allianz

## UNTERNEHMENSINSOLVENZEN UND SCHÄDEN DURCH INSOLVENZEN IN DEUTSCHLAND



Quellen: Euler Hermes, Allianz, DeStatist



#### Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA

Friedensallee 254  
22763 Hamburg  
info.de@eulerhermes.com  
www.eulerhermes.de

#### DISCLAIMER

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Dieses Dokument wird von Euler Hermes SA, einer Gesellschaft der Allianz, ausschließlich zu Informationszwecken veröffentlicht und darf nicht als gezielte Beratung ausgelegt werden. Die Leser sollten sich ihr eigenes unabhängiges Urteil über die in diesem Dokument enthaltenen Informationen bilden, das nicht als alleinige Entscheidungsgrundlage zugrunde zu legen ist. Dieses Dokument darf ohne unsere Zustimmung weder vervielfältigt noch weitergegeben werden und ist nicht zum Vertrieb in Gerichtsbarkeiten, in denen dieser untersagt ist, zugelassen. Obwohl diese Informationen als zuverlässig gelten, wurden sie von Euler Hermes keiner unabhängigen Prüfung unterzogen, so dass Euler Hermes weder eine beliebige (ausdrückliche oder stillschweigende) Zusicherung oder Gewährleistung bezüglich der Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen abgibt noch eine Haftung oder Verpflichtung für Verluste oder Schäden übernimmt, die auf beliebige Art und Weise aus der Verwendung oder Zugrundelegung dieser Informationen entstehen. Sofern nicht anders angegeben, gelten jegliche Meinungsäußerungen, Prognosen und Einschätzungen lediglich zum Datum der Veröffentlichung dieses Dokuments und können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern.

© Urheberrecht 2019 Euler Hermes. Alle Rechte vorbehalten.